Seit Mai im Betrieb: Edler Reifen Runderneuerungswerk am Stadtrand von Bruck/Mur Fotos: Fric

# ECR Qualitätsrunderneuerung: Edler Reifen mit neuem Werk

Der bedeutende Anbieter von runderneuerten Nutzfahrzeugreifen errichtete in Bruck an der Mur Österreichs modernstes Runderneuerungswerk. TRAKTUELL hat sich exklusiv für unsere Leser dort umgesehen.

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Robert Edler, Senior-Chef Kurt Edler und Prokurist Karl Praunegger führten uns durch die topmoderne Anlage und erläuterten, wie eine hochqualitative Runderneuerung zu Wirtschaftlichkeit und Umweltschonung beitragen kann.

## Investition mit Zukunftsperspektive

Im Mai liefen die Maschinen in der 5.000 m² großen Halle an, die Edler Reifen auf einem 1,1 Hektar großen Betriebsareal am Ortsrand von Bruck/Mur errichten ließ. Das neue Werk übernimmt die gesamte Reifenproduktion aus Kalt- und Heißrunderneuerung, die bisher am Standort Kapfenberg gefertigt wurde. Zuletzt wurden nicht weniger als 30.000 Lkw- und Busreifen sowie etwa 800 Industrie- und Großreifen mit einer Höhe von bis zu 3 m hergestellt. „Am neuen Standort haben wir die Chance zu modernsten, energieeffizienten Verfahren genützt und die Produktionsprozesse entsprechend optimiert", erläutert Geschäftsführer Dipl.-Ing. Robert Edler das Motiv für den Standortwechsel. Er hat vor zehn Jahren die Geschäftsführung von Kurt Edler in dritter Generation übernommen und ist von den Zukunftsperspektiven der hochqualitativen Reifenrunderneuerung überzeugt. Auch die Förderstellen von IWB/EFRE haben sich an der etwa 5 Mio. Euro großen Investition mit Fördermitteln der EU für regionales Wachstum beteiligt.

Frisch gepresst: Edler Nutzfahrzeugreifen vor dem Finish

Erfolgsteam: (v.r.) Geschäftsführer Dipl.-Ing. Robert Edler, Senior-Chef und Gesellschafter Kurt Edler und Prokurist Karl Praunegger

## Fertigung auf höchstem Qualitätsniveau

Die Qualitätskontrolle beginnt meist beim Kunden vor Ort durch einen Edler-Reifenspezialisten oder spätestens bei der Anlieferung der Karkasse. Die Karkasse ist ein bereits abgefahrener Neureifen, der durch die Runderneuerung mit einem neuen Profil versehen wird. Für die Runderneuerung kommen nur einwandfreie Karkassen in Frage, die die ECR-Prüfungskriterien inklusive der Shearographieprüfung (Lasertechnik) erfüllen. Bei der Kaltrunderneuerung wird ein neues Laufflächenprofil auf die abgeraute Karkasse aufvulkanisiert. Bei der Heißrunderneuerung wird auf die ebenfalls abgeraute Karkasse ein Rohgummi mittels Extruder aufgebracht. Danach erfolgt die Profilierung durch Vulkanisation in Heizpressen. Dank der zunehmenden Nachfrage machen Heißrunderneuerte mittlerweile mehr als 75 % der Produktion aus. Für beide Verfahren werden die Gummimischungen im eigenen Labor entwickelt, aus hochwertigsten Vormaterialien hergestellt und die Endprodukte im Feldtest bei Kunden auf Herz und Nieren getestet, erklärt Kurt Edler. „Unsere Reifen haben eine hervorragende Laufleistung und schlagen Billigreifen aus Fernost bei wei-

tem. Bei Lkw in der Holzbringung, im Baustellen- und im Regionalverkehr sowie bei Autobussen werden ständig Top-Laufleistungen erzielt. Das Preis-Leistungs-Verhältnis von ECR-Runderneuerungen ist nahezu unschlagbar", zeigt er anhand von Aufzeichnungen von Profiltiefen und Kilometerständen aus dem Test mit mehreren Kunden. Die ECR-Qualität schätzen Referenzkunden wie die Wiener Linien oder ÖBB Postbus für die Busbereifung ebenso wie Schuster Erdbau, Huber Transporte, Herzer Transporte, Silo Riedel oder der Holztransport-Profi Tscherntschitsch bei Nutzfahrzeugen. „Die meisten von ihnen sind seit Jahrzehnten bei uns Stammkunden", ist der vitale Senior auf ein Generationenwerk stolz, das sein Vater 1929 als Vulkaniseur begann. 1961 eröffnete er sein erstes Runderneuerungswerk am Stammsitz in Bruck an der Mur, wo bis heute die Firmenzentrale und das Retail-Geschäft mit Kfz-Werkstatt und Point S-Stützpunkt beherbergt sind. Heute hat er sich aus der operativen Geschäftsführung längst zurückgezogen, aber auf die Qualität schaut er immer wieder gerne selbst.

Riesig: Ilia Baric bringt bis zu drei Meter hohe Industriereifen auf den Weg

## Reifenwechsel vor Ort

Edler Reifen ist auch Spezialist für das Service von Groß-und Industriereifen. „Wir bieten unseren Kunden die Montage von Großreifen und Industriereifen vor Ort an und haben dafür die entsprechende Spezialausrüstung wie Montagefahrzeuge mit Kran oder mobile Reifenpressen. Dadurch ersparen wir unseren Kunden Standzeiten und Kosten", erläutert Karl Praunegger, Prokurist und Finanzchef.

## Wirtschaftlich und nachhaltig

In der Runderneuerung sieht Praunegger ein Paradebeispiel für nachhaltiges Wirtschaften: „Da etwa 70 Prozent des Reifenmaterials erhalten bleiben, darunter die Karkasse und ein Teil des Gummis, brauchen wir bei der Fertigung etwa um die Hälfte weniger Energie und um rund 70 Prozent weniger Rohstoffe als andernorts bei der Herstellung von Neureifen aufgehen. Dies hat eine entsprechend positive Auswirkung auf die $CO_2$-Bilanz, die sich aus einem zweiten oder dritten Reifenleben ergibt." Weiters gibt es Umweltaspekte, denen man beim Neubau des Werks nicht weniger Augenmerk geschenkt habe: „Zehn Prozent Verbesserung der Energieeffizienz war das Ziel, das wir unter anderem durch die Optimierung der erdgasbefeuerten Dampfkesselanlage mit neuester Wärmerückgewinnungs-Technologie verwirklichen konnten. Unterm Strich bringt das etwa 57 Tonnen weniger $CO_2$-Emission pro Jahr", freut sich Robert Edler über das steirische Vorzeigeprojekt. *rf*

# Mehr Fördermittel im Heuver-Reifenlager

Während bei Heuver Reifengroßhandel am enormen Neubau gearbeitet wird, hat das Unternehmen vorausschauenderweise nochmals drei neue Elektro-Gabelstapler angeschafft. Mit nunmehr insgesamt 17 Gabelstaplern kann der stetig wachsende Strom an Bestellungen schneller verarbeitet werden.

„Unser Neubau macht große Fortschritte", so Bertus Heuver, Geschäftsführer von Heuver Reifengroßhandel. „Die Konturen des Gebäudes mit einer Grundfläche von 16.000 m² sind nun deutlich sichtbar. In der Zwischenzeit schauen wir bereits voraus. Wir verfügen nach Fertigstellung über 12 zusätzliche Ladestationen, und um alle Reifen schnell zu den wartenden Lastwagen transportieren zu können, haben wir berechnet, dass wir mindestens drei neue Gabelstapler benötigen. Diese haben wir inzwischen angeschafft, und sie sind bereits im heutigen Lager voll im Einsatz. Das bedeutet, dass wir vorübergehend mehr Gabelstaplerverkehr haben, aber auch, dass wir Reifen derzeit im Handumdrehen laden und entladen können. Schon bald verteilt sich dies über das gesamte, mehr als 40.000 m² große Lager."

## Größere Reifenmaße

Mit den drei neuen 2-Tonner Linde Gabelstaplern zusätzlich, hat Heuver im letzten halben Jahr insgesamt 6 neue Gabelstapler angeschafft, selbstverständlich alle ausgestattet mit elektrischem

Drei zusätzliche Elektro-Stapler sorgen für rascheres Handling im Lager
Foto: Heuver

Antrieb und mit extra großer Reifenklemme. Hiermit kann der Zuwachs vor allem von Reifen für landwirtschaftliche Fahrzeuge – sprichwörtlich – aufgefangen werden. Landwirtschaftliche Reifen werden immer größer und schwerer. Mit diesen neuen Gabelstaplern sorgt Heuver dafür, dass das Greifen und Transportieren von Reifen nicht nur besser und schneller wird, sondern vor allem auch sicher bleibt.